

# Aus der Stadt Halle

## Der heutige Wochenmarkt

Jetzt das fast am bekannte Bild einer dauernden Preissteigerung. Eier waren überhaupt keine da, Butter kostete 99.500 bis 31.500 das Stück. Kartoffeln wurden mit 3000, 3200 bis 3600 Mark pro Fund verkauft. Wirtingkohl, der noch sehr blättrig aussieht, war mit 4000 Mark angeboten, Kohlrabi kosteten 600 Mark pro Stück und noch mehr, Schoten 3500 Mark, Mohrrüben waren gegen 10 Uhr keine mehr zu haben. Auch die waren höher im Preise als auf dem letzten Markt. Spargel 7000 Mark, Walderdbeeren 24000 Mark das Pfund. Weizen kostete auf dem Schlossthor 1 ein Zentner Schmelzweizen 5 1/2 Millionen, Rindfleisch 4 1/2 Millionen und Hammel- und Kalbfleisch ebenfalls 4 1/2 Millionen Mark Schmelzweizen. Auf dem Wochenmarkt wurden für Schmelzweizen 62.000, 64.000, 66-68.000 Mark, für Rindfleisch 40.000 Mark, für Lammfleisch 64-68.000 Mark und für Speck und Schmalz 80.000 Mark verlangt. Rindfleisch war mit 24 bis 28.000 Mark, Ferkelwurst gewöhnlicher Sorte mit 20.000 Mark angeboten. Fische, in großen Mengen und in ausgezeichneter Beschaffenheit vorhanden, sind auf 5000 bis 6000 Mark das Pfund geschlagen, Hebelbeeren kosteten 8500 Mark. Ein Selbsterzeuger und Großhändler, der zu Kleinhandlungen seine Ware verkaufen wollte und verlangte, daß für nicht nur Mohrrüben, sondern auch Kohlrabi und Schoten möglichst abgenommen werden würde, wurde abgelehnt, darauf er erwiderte: Das müßte ich mir noch einmal sagen. Am besten ist's, ihr geht's mich schließlich nicht an wegen meiner Freiheit als wegen meiner Preisforderungen wurde er dem Käufergericht vorgeführt.

## Der Pole und der Koffer.

In der vergangenen Woche wurde auf der Hauptbahnhof abfertigung des hiesigen Hauptbahnhofes von einer Dame ein Koffer hinterlegt, in dem sich wertvolle Schmuckstücke, Uhren, Kleingeld usw. befanden. Die Dame, die den Koffer hinterlegt hatte, kehrte nicht mehr zurück. Der Koffer wurde nach einiger Zeit von einem Mann abgeholt, der sich als ein Pole nannte. Er behauptete, der Koffer sei ihm von einem anderen Pole übergeben worden. Die Polizei untersuchte die Angelegenheit, konnte aber keine weiteren Aufschlüsse erlangen. Ein hiesiger fähiger Kriminalbeamter setzte sich auf die Suche nach dem Pole und nach dem Koffer. Er erfuhr, daß ein Pole in der Gegend von Halle in der Nähe des Hauptbahnhofes einen Koffer gefunden hatte. Er brachte den Koffer mit sich nach Halle und übergab ihn dem dortigen Polizeikommissar. Der Kommissar untersuchte den Koffer und fand darin die wertvollen Gegenstände. Er erfuhr auch, daß der Pole, der den Koffer gefunden hatte, ein Pole aus der Gegend von Halle war. Er wurde in Halle verhaftet und nach Halle gebracht. Er wurde in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt. Er wird in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt.

## Wieder auf der hiesigen Hauptbahnhofstation

Wieder auf der hiesigen Hauptbahnhofstation hat ein Mann einen Koffer abgeholt. Der Koffer war von einem anderen Mann hinterlegt worden. Der Mann, der den Koffer abgeholt hat, ist ein Pole. Er behauptet, der Koffer sei ihm von einem anderen Pole übergeben worden. Die Polizei untersuchte die Angelegenheit, konnte aber keine weiteren Aufschlüsse erlangen. Ein hiesiger fähiger Kriminalbeamter setzte sich auf die Suche nach dem Pole und nach dem Koffer. Er erfuhr, daß ein Pole in der Gegend von Halle in der Nähe des Hauptbahnhofes einen Koffer gefunden hatte. Er brachte den Koffer mit sich nach Halle und übergab ihn dem dortigen Polizeikommissar. Der Kommissar untersuchte den Koffer und fand darin die wertvollen Gegenstände. Er erfuhr auch, daß der Pole, der den Koffer gefunden hatte, ein Pole aus der Gegend von Halle war. Er wurde in Halle verhaftet und nach Halle gebracht. Er wurde in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt. Er wird in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt.

## Schöffengericht.

Der Schöffengericht hat heute in Halle eine Reihe von Urteilen gesprochen. In einem Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt. In einem anderen Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von drei Monaten verurteilt. In einem dritten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von zwei Monaten verurteilt. In einem vierten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von einem Monat verurteilt. In einem fünften Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Wochen verurteilt. In einem sechsten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von drei Wochen verurteilt. In einem siebten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von zwei Wochen verurteilt. In einem achten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von einer Woche verurteilt. In einem neunten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Tagen verurteilt. In einem zehnten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von drei Tagen verurteilt.

## Der Kampf um den Hammer.

Der Kampf um den Hammer hat heute in Halle eine Reihe von Urteilen gesprochen. In einem Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt. In einem anderen Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von drei Monaten verurteilt. In einem dritten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von zwei Monaten verurteilt. In einem vierten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von einem Monat verurteilt. In einem fünften Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Wochen verurteilt. In einem sechsten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von drei Wochen verurteilt. In einem siebten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von zwei Wochen verurteilt. In einem achten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von einer Woche verurteilt. In einem neunten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Tagen verurteilt. In einem zehnten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von drei Tagen verurteilt.

## Strahlhammer.

Auf der hiesigen Hauptbahnhofstation wurde heute ein Strahlhammer gefunden. Der Hammer war von einem Mann hinterlegt worden. Der Mann, der den Hammer abgeholt hat, ist ein Pole. Er behauptet, der Hammer sei ihm von einem anderen Pole übergeben worden. Die Polizei untersuchte die Angelegenheit, konnte aber keine weiteren Aufschlüsse erlangen. Ein hiesiger fähiger Kriminalbeamter setzte sich auf die Suche nach dem Pole und nach dem Hammer. Er erfuhr, daß ein Pole in der Gegend von Halle in der Nähe des Hauptbahnhofes einen Hammer gefunden hatte. Er brachte den Hammer mit sich nach Halle und übergab ihn dem dortigen Polizeikommissar. Der Kommissar untersuchte den Hammer und fand darin die wertvollen Gegenstände. Er erfuhr auch, daß der Pole, der den Hammer gefunden hatte, ein Pole aus der Gegend von Halle war. Er wurde in Halle verhaftet und nach Halle gebracht. Er wurde in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt. Er wird in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt.

geschlossen, im Mai begann er aber erneut einen Einbruch in das Norddeutsche Holzhandelsunternehmen, wobei er über 100.000 Reichsmark an Holzwaren entwendete. Er wurde in Halle verhaftet und nach Halle gebracht. Er wurde in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt. Er wird in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt.

## Einbrecher.

Auf der Hauptbahnhofstation hatten sich zwei junge Frauen, ein Pole und ein Pole, die sich in Halle kennenlernten, betrogen. Sie wurden in Halle verhaftet und nach Halle gebracht. Sie wurden in Halle inhaftet und auf die Anklage des Betruges gestellt. Sie werden in Halle inhaftet und auf die Anklage des Betruges gestellt.

## Mietsaufschläge nach dem Indez.

Aus unserem Kreisreise gehen uns Anfragen zu, ob es zutreffend sei, daß auf Anordnung der Staatsregierung vom 1. Oktober ab die Mietsaufschläge nach dem Indez erhoben werden sollen. Wir können darauf mitteilen, daß die solche Regelung nicht besteht. In Halle ist allerdings das der wöchentliche Mietsaufschlag zurzeit Erhöhungen anfallen, die Mietsaufschläge in Zukunft nach der Indezfrage erhoben zu lassen. Er steht auf dem Standpunkte, daß die Miets der Eigentümer angepaßt werden müssen. Dabei soll nach mehr als bisher darauf gesehen werden, daß es den Häusern, um die nicht der Indez auszufüllen, die nötigen Reparaturen vorgenommen werden. Ob und in welcher Form sich diese Ermäßigungen in einem Gesetz niederschlagen, ist zurzeit noch nicht fest. Jedoch werden wir unsere Leser über alle diese und ähnliche Pläne auf dem Laufenden erhalten.

## Ein naturwissenschaftliche Fallfall in Halle.

Wie wir hören ist die philosophische Fakultät der Universität Halle in ihrem Antrag zum Kultusministerium in eine philosophische und eine naturwissenschaftliche Fakultät geteilt worden.

Wie wir erfahren, ist die hiesige Hochschule als o. Professor an der Universität Halle Dr. Julius Hermann zum beamteten planmäßigen a. o. Professor der Physik an der Technischen Hochschule zu Hannover ernannt worden. Herrmann promovierte bei Prof. W. Wien in Würzburg und war dann Assistent bei Prof. W. Wien und Privatdozent in Göttingen, wo er den Professortitel erhielt. Später kam er mit Prof. W. Wien nach Halle, wo ihm ein Lehrauftrag für Fortschrittsmethoden der neuesten Physik erteilt wurde.

## Bereine - Vorträge - Vermählungen

Die hiesige Hochschule hat heute eine Reihe von Urteilen gesprochen. In einem Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt. In einem anderen Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von drei Monaten verurteilt. In einem dritten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von zwei Monaten verurteilt. In einem vierten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von einem Monat verurteilt. In einem fünften Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Wochen verurteilt. In einem sechsten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von drei Wochen verurteilt. In einem siebten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von zwei Wochen verurteilt. In einem achten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von einer Woche verurteilt. In einem neunten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von sechs Tagen verurteilt. In einem zehnten Falle wurde ein Pole wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von drei Tagen verurteilt.

## Der „Gyru-Sarg“.

Ein Mann hat heute in Halle einen Sarg gefunden. Der Sarg war von einem Mann hinterlegt worden. Der Mann, der den Sarg abgeholt hat, ist ein Pole. Er behauptet, der Sarg sei ihm von einem anderen Pole übergeben worden. Die Polizei untersuchte die Angelegenheit, konnte aber keine weiteren Aufschlüsse erlangen. Ein hiesiger fähiger Kriminalbeamter setzte sich auf die Suche nach dem Pole und nach dem Sarg. Er erfuhr, daß ein Pole in der Gegend von Halle in der Nähe des Hauptbahnhofes einen Sarg gefunden hatte. Er brachte den Sarg mit sich nach Halle und übergab ihn dem dortigen Polizeikommissar. Der Kommissar untersuchte den Sarg und fand darin die wertvollen Gegenstände. Er erfuhr auch, daß der Pole, der den Sarg gefunden hatte, ein Pole aus der Gegend von Halle war. Er wurde in Halle verhaftet und nach Halle gebracht. Er wurde in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt. Er wird in Halle inhaftet und auf die Anklage des Diebstahls gestellt.

## Meldestellen für Wucher und Preistreibeerei.

Die fortgeschrittene Marktentwertung und die dadurch hervorgerufenen weiteren Verschärfungen der Wirtschaftspolitik, die von einzelnen Elementen vielfach ausgenutzt wird, um unehrliche Gewinne zu erzielen, läßt es geboten erscheinen, daß bei der Bekämpfung des Wuchers die Polizeibehörden auch mit den Verbrauchervereinigungen eng zusammenarbeiten. Eine Ausbreitung des Bundespolizeiamtes beim Ministerium des Innern folgend, ist daher auch in Halle ein möglichst ständiges Zusammenarbeiten der Verbrauchervereine mit der Polizeibehörde und den Preistreibeereien als Verbrauchervereinigungen hauptsächlich in Frage kommenden Gewerkschaften und der Staatsanwaltschaften und werden fortan in ihrer Arbeit durch die hiesigen Verbrauchervereinigungen unterstützt. Die Polizeibehörde wird die Bekämpfung des Wuchers und die Bekämpfung der Preistreibeerei als Verbrauchervereinigungen hauptsächlich in Frage kommenden Gewerkschaften und der Staatsanwaltschaften und werden fortan in ihrer Arbeit durch die hiesigen Verbrauchervereinigungen unterstützt. Die Polizeibehörde wird die Bekämpfung des Wuchers und die Bekämpfung der Preistreibeerei als Verbrauchervereinigungen hauptsächlich in Frage kommenden Gewerkschaften und der Staatsanwaltschaften und werden fortan in ihrer Arbeit durch die hiesigen Verbrauchervereinigungen unterstützt.

Deutscher Gewerkschaftsbund: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband: Albrechtstraße 39 (von 4-6 Uhr).

Verband weiblicher Büro- und Handlungsgeschäftler: Gottesackerstraße 4 (von 11-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).

Verband der Angestellten des Handels- und Gewerbetreibenden: Gellertweg 86 (von 9-12 Uhr).



## Die Notwendigkeit einer hallischen Börse.

### Die amerikanische Entwicklung Mitteldeutschlands / Die Kolumbusfrage an der hallischen Börse / Eine wesentliche Ergänzung der Berliner / Keine Konkurrenz mit Magdeburg

Am 1. Juli ist die Vereinigung hallischer Bankfirmen in das "Börsehaus" an der Neuen Promenade umgezogen, weil der Umzug bereit gelassen war, das bisherige Räume nicht mehr ausreichten. Auf Grund mündlicher Ermächtigung hat die Vereinigung hallischer Bankfirmen den Kurs der von ihr gebundenen mitteldeutschen Wertpapiere in ihren Zusammenkünften bisher in der Weise festgelegt, dass der durch eine Umirage nach Ansbach und Magdeburg festgesetzte große Umkreis ausgeschrieben war. In der letzten Zeit hat das Geschäft einen beträchtlichen Anstieg angenommen, das Kursgeschäft sich bis zu vier Stunden ausdehnt. Eine Veränderung des Systems ist unbedingt notwendig, nur durch die Anstellung von Maklern und die

Einrichtungen einer offiziellen Börse läßt sich Wollfeil machen. Eine hallische Börse ist auch aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus notwendig. In den Jahren nach dem Kriege hat die mitteldeutsche Wirtschaft ein großes amerikanisches Ansehen erlangend die Unterstützung der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie, die durch den Ausfall wichtiger Kohlengebiete und die Reparationsleistungen von Ruhrkohle in der Kohlenwirtschaft entstanden war und teilsweise keine Förderung aufzuweisen. Er arbeitet mit Ausnahme der Sauerbrunn- und Wittenberger Berg- und Hüttenwerke und hat die Zahl seiner Arbeiter und Beamten von 43.375 im Jahre 1914 auf über das Dreifache, nämlich auf 153.222, vermehrt. Auf der Grundlage der Braunkohle hat sich die chemische und Eisen- und Maschinenindustrie auf das glänzendste entwickelt, mehr und mehr auch das reinlich metallurgische Industriegebiet. Die Eisen- und Maschinenindustrie hat die Möglichkeit zu entstehen und nach Mitteldeutschland zu verlegen, erinnert sich nur an das auf dem modernsten eingetriede Siegen-Solinger Gießhüttenwerk in Groß-Kanna. Die vielen Studienkommissionen, die Mitteldeutschland bereist haben, sind erkrankt über den wirtschaftlichen Aufschwung, der sich hier in der letzten Jahren vollzogen hat.

Mit Recht hat man Halle ein mitteldeutsches Eisen genannt. Allein der hallische Bezirk umfaßt 2067 Betriebe mit 129.561 Arbeitern. Halle ist das Zentrum Mitteldeutschlands und zieht alle Augen nach einer großen Zukunft entgegen. Diesem Umstande haben u. a. auch die Größtbanken Rechnung getragen, indem sie sämtlich in den letzten Jahren beträchtliche Niederlassungen in Halle errichteten. Auch die Umläufe der Reichsbank hat ein äußeres Merkmal für das Aufblühen des mitteldeutschen Wirtschaftens und die Bedeutung der von Magdeburg und Leipzig, und als ein Zeichen für den Aufschwung der Wirtschaft und die Überlegenheit der Eisen- und Maschinenindustrie vor der Stahlindustrie. Die Zahl ihrer Beamten von 80 im Vorjahre auf 140 vermehren müßen, um den

Einrichtungen einer offiziellen Börse läßt sich Wollfeil machen. Eine hallische Börse ist auch aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus notwendig. In den Jahren nach dem Kriege hat die mitteldeutsche Wirtschaft ein großes amerikanisches Ansehen erlangend die Unterstützung der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie, die durch den Ausfall wichtiger Kohlengebiete und die Reparationsleistungen von Ruhrkohle in der Kohlenwirtschaft entstanden war und teilsweise keine Förderung aufzuweisen. Er arbeitet mit Ausnahme der Sauerbrunn- und Wittenberger Berg- und Hüttenwerke und hat die Zahl seiner Arbeiter und Beamten von 43.375 im Jahre 1914 auf über das Dreifache, nämlich auf 153.222, vermehrt. Auf der Grundlage der Braunkohle hat sich die chemische und Eisen- und Maschinenindustrie auf das glänzendste entwickelt, mehr und mehr auch das reinlich metallurgische Industriegebiet. Die Eisen- und Maschinenindustrie hat die Möglichkeit zu entstehen und nach Mitteldeutschland zu verlegen, erinnert sich nur an das auf dem modernsten eingetriede Siegen-Solinger Gießhüttenwerk in Groß-Kanna. Die vielen Studienkommissionen, die Mitteldeutschland bereist haben, sind erkrankt über den wirtschaftlichen Aufschwung, der sich hier in der letzten Jahren vollzogen hat.

Einrichtungen einer offiziellen Börse läßt sich Wollfeil machen. Eine hallische Börse ist auch aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus notwendig. In den Jahren nach dem Kriege hat die mitteldeutsche Wirtschaft ein großes amerikanisches Ansehen erlangend die Unterstützung der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie, die durch den Ausfall wichtiger Kohlengebiete und die Reparationsleistungen von Ruhrkohle in der Kohlenwirtschaft entstanden war und teilsweise keine Förderung aufzuweisen. Er arbeitet mit Ausnahme der Sauerbrunn- und Wittenberger Berg- und Hüttenwerke und hat die Zahl seiner Arbeiter und Beamten von 43.375 im Jahre 1914 auf über das Dreifache, nämlich auf 153.222, vermehrt. Auf der Grundlage der Braunkohle hat sich die chemische und Eisen- und Maschinenindustrie auf das glänzendste entwickelt, mehr und mehr auch das reinlich metallurgische Industriegebiet. Die Eisen- und Maschinenindustrie hat die Möglichkeit zu entstehen und nach Mitteldeutschland zu verlegen, erinnert sich nur an das auf dem modernsten eingetriede Siegen-Solinger Gießhüttenwerk in Groß-Kanna. Die vielen Studienkommissionen, die Mitteldeutschland bereist haben, sind erkrankt über den wirtschaftlichen Aufschwung, der sich hier in der letzten Jahren vollzogen hat.

Einrichtungen einer offiziellen Börse läßt sich Wollfeil machen. Eine hallische Börse ist auch aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus notwendig. In den Jahren nach dem Kriege hat die mitteldeutsche Wirtschaft ein großes amerikanisches Ansehen erlangend die Unterstützung der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie, die durch den Ausfall wichtiger Kohlengebiete und die Reparationsleistungen von Ruhrkohle in der Kohlenwirtschaft entstanden war und teilsweise keine Förderung aufzuweisen. Er arbeitet mit Ausnahme der Sauerbrunn- und Wittenberger Berg- und Hüttenwerke und hat die Zahl seiner Arbeiter und Beamten von 43.375 im Jahre 1914 auf über das Dreifache, nämlich auf 153.222, vermehrt. Auf der Grundlage der Braunkohle hat sich die chemische und Eisen- und Maschinenindustrie auf das glänzendste entwickelt, mehr und mehr auch das reinlich metallurgische Industriegebiet. Die Eisen- und Maschinenindustrie hat die Möglichkeit zu entstehen und nach Mitteldeutschland zu verlegen, erinnert sich nur an das auf dem modernsten eingetriede Siegen-Solinger Gießhüttenwerk in Groß-Kanna. Die vielen Studienkommissionen, die Mitteldeutschland bereist haben, sind erkrankt über den wirtschaftlichen Aufschwung, der sich hier in der letzten Jahren vollzogen hat.

## Hallische Börse vom 24. Juli. Pflandbriefe.

4 Landf. Centr.-Pflandbr. 10000	4 Weich. landf. Pflandbr. 12500
10000	10000
4 Magdeb. Pflandbr.-Anst. 40000	

### Aktien.

heute	Vorjahr	heute	Vorjahr
Hall. Bankverein 1400000	490000	Z. Zinsverein 2700000	2000000
Diskontobank 1400000	490000	Glaugier Zucker 2190000	2000000
Bankverein 1400000	490000	Halle-Hettst. Eis 3000000	2700000
Bankverein 1400000	490000	Halle-Maschinen 2700000	2700000
Bankverein 1400000	490000	Halle-Braunwerke 1900000	1900000
Bankverein 1400000	490000	Halle-Braunwerke 1900000	1900000
Bankverein 1400000	490000	Halle-Braunwerke 1900000	1900000
Bankverein 1400000	490000	Halle-Braunwerke 1900000	1900000

Die Hallische Börse verlor heute in aller Tendenz nur wenig, ebenso Gewerbe- und Handelsaktien, die sich jedoch teilweise beträchtliche Kursrückgänge verzeichnen, die sich bei Annotierungen zwischen 100 000 bis 600 000 bewegen bei Annotierungen über 2 Millionen Prozent betragen. Am einzelnen ist folgendes zu berichten:

Am Bankmarkt lagen Halle Bankverein weiter fest (+ 5000), ebenso Gewerbe- und Handelsaktien, die sich jedoch teilweise beträchtliche Kursrückgänge verzeichnen, die sich bei Annotierungen zwischen 100 000 bis 600 000 bewegen bei Annotierungen über 2 Millionen Prozent betragen. Am einzelnen ist folgendes zu berichten:

Am Bankmarkt lagen Halle Bankverein weiter fest (+ 5000), ebenso Gewerbe- und Handelsaktien, die sich jedoch teilweise beträchtliche Kursrückgänge verzeichnen, die sich bei Annotierungen zwischen 100 000 bis 600 000 bewegen bei Annotierungen über 2 Millionen Prozent betragen. Am einzelnen ist folgendes zu berichten:

## Der Dollar 412.965.

Der Dollar 412.965. Der neue Kurs der amerikanischen Dollarschilling kommt vorläufig in einer starken Erhöhung der amtlichen Notierungen, zum Teil über die Parität des ausländischen Marktes, zum Ausdruck. Der Kurs ist nicht nur höher als zwei Drittel des Grundkapitals betragen waren. Aus diesem Grunde war zu heute vorläufig zu einer zweiten außerordentlichen Generalversammlung in Ansbach u. S. Wehmann in Halle an die Aktionäre eine Einladung ergehen. Gehelmt Behlmann leitete in Stellvertretung des Vorsitzenden die Versammlung, in welcher 24 Aktionäre mit einem Recht von 22 226 Stimmen vertreten waren. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte: Satzungsänderung; Paragraph 2 erhält folgende Fassung: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und der Betrieb von Bergwerken, sämtlichen Zehrenten und sonstigen Unternehmungen, die sich mit der Gewinnung, Verwertung, Verladung und dem Transport von Kohlen, sonstigen nutzbaren Mineralen und aus dem Bergbau, die Gewinnung und der Vertrieb aller in solchen Berg- und Unternehmungen gewonnenen Erzeugnisse sowie die Vernahme aller mit diesen Zwecken unmittelbar in Verbindung stehenden Hilfs- und Nebengeschäfte. Die Annahme des Antrages erfolgte einstimmig durch Ja-Stimmen, worauf der Vorsitzende die Versammlung schloß.

## Der Dollar 412.965.

Waren	Preis	Waren	Preis
1 Dollar	412.965	1 Pfund Sterling	1892.50
100 Dollar	41296.50	1 Tonne (Zinn)	1584.50
1000 Dollar	412965.00	1 Tonne (Eisen)	5917.00
10000 Dollar	4129650.00	1 Tonne (Kupfer)	14112.00
100000 Dollar	41296500.00	1 Tonne (Zink)	4129.50
1000000 Dollar	412965000.00	1 Tonne (Nickel)	1177.50
10000000 Dollar	4129650000.00	1 Tonne (Aluminium)	2014.50
100000000 Dollar	41296500000.00	1 Tonne (Silber)	43.90
1000000000 Dollar	412965000000.00	1 Tonne (Gold)	4413.50
10000000000 Dollar	4129650000000.00	1 Tonne (Platin)	17435.50

## Metallnotierungen.

10000000000 Dollar	4129650000000.00	10000000000000 Dollar	412965000000000.00
100000000000000 Dollar	41296500000000000.00	100000000000000000000 Dollar	412965000000000000000.00

